

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 2. JULI 2012

Der Gemeinderat behandelte an seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause die provisorische Erschliessung der Industriezone Kappel sowie den Abschluss der Phase 2 der Schulraumplanung in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Rickenbach.

Von Monika Kronenberg

Provisorische Erschliessung Industriezone Kappel, ohne Kostenfolge für Hägendorf

Es ist wohl einzigartig in der Geschichte, dass eine Gemeinde die Erschliessung der Industriezone einer Nachbargemeinde beschliesst. Zu diesem historischen, wenn auch vorerst provisorischen Entscheid kam es, weil Kappel eine geeignete Lösung sucht, nachdem die Gemeindeversammlung von Kappel den Verpflichtungskredit für die Sanierung der Brücke Höchmatt abgelehnt hat. Verantwortliche des Kanton und der Gemeinde Kappel haben im gemeinsamen Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Albert Studer und dem Ressortchef Planung, Umwelt und Verkehr, Heiner Roschi, folgende Lösung ausgearbeitet. Ab der Gäustrasse, mit einer 4 Meter breiten Strasse, im Einbahnverkehr mit Ausweichmöglichkeiten, könnte entlang der Dünnern die neue provisorische Erschliessung der Industriezone Kappel realisiert werden. Mit diesem Entscheid geben die Hägendorfer den Kollegen aus Kappel grünes Licht zur weiteren Planung.

Die definitive Erschliessung der Industriezone Kappel muss bei der Weiterführung der ERO miteinbezogen werden. Gemeindepräsident Albert Studer betont, dass Hägendorf unter der Bedingung hier Hand bietet, dass mit dem Kanton zusammen eine vorgezogene planerische Sicherstellung der Umfahrung West angestrebt wird.

Schulraumplanung Abschluss Phase 2, Zweckverband Primarschule mit Rickenbach

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung, unter der Leitung von Heiner Roschi, bestehend aus den Ressortchefs Schulen von Hägendorf und Rickenbach, beiden Schulleitungen, dem Hägendorfer Bauverwalter sowie einem externen Beratungsbüro, hat nach Abschluss der Phase 1 (Analyse) Handlungsbedarf für beide Gemeinden festgestellt. Das - nicht überraschende - Ergebnis dieser Erhebung hat gezeigt, dass einerseits in Hägendorf zuwenig Schulraum für die vielen Primarschüler zur Verfügung steht während andererseits in Rickenbach viele Schulraumreserven für die wenigen Primarschüler vorhanden sind. Aufgrund dieses Berichts haben die beiden Gemeinderäte entschieden die Arbeitsgruppe mit der Planung der Phase 2 (Massnahmen und Varianten) zu beauftragen. Dieses Ergebnis wurde den beiden Räten nun vorgestellt mit dem Antrag die Phase 3 (Vorbereitung Umsetzung) auszulösen.

Für die Zusammenarbeit der Primarschulen Hägendorf und Rickenbach soll ein Zweckverband, nach dem Muster der Kreisschule Untergäu, gegründet werden. Nach Prüfung verschiedener Varianten entschieden die Räte die Zusammenarbeit auf der Basis von Stufenschulhäuser in die Wege zu leiten. Dies, aus der Erkenntnis heraus, dass Stufenschulhäuser aus pädagogischer wie auch aus organisatorischer Sicht die sinnvollste Lösung sind. Vorgesehen ist, zukünftig in Hägendorf im Schulhaus Oberdorf die 1. und 2. Klassen, im Schulhaus Späri die 3. und 4. Klassen und in Rickenbach die 5. und 6. Klassen zu unterrichten. Mit dieser Lösung müssen in einer ersten Phase in beiden Gemeinden nur wenig bauliche Massnahmen mit geringer Kostenfolge getroffen werden. In der nun bewilligten Phase 3 soll die Arbeitsgruppe das Vertragsdokument des Zweckverbandes Primarschule ausarbeiten, sowie weitere Fragen der Zusammenarbeit wie zum Beispiel der Verteilschlüssel der Kosten, die Kosten der Schulraummitbenutzung, die Pensen der Schulleitung und Schulverwaltung, usw. zur Beschlussfassung ausarbeiten. Die Räte sind sich einig, mit einem Zusammenschluss der beiden Primarschulen eine Win-Win-Situation für beide Gemeinden zu schaffen. Es ist wahrscheinlich, dass Rickenbach ohne die

Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde in absehbarer Zeit nur noch 2 Klassen, mit je 3 Stufen, führen könnte. Die leeren Räumlichkeiten im Schulhaus Rickenbach können wieder genutzt werden. Hägendorf braucht dringend mehr Platz und muss bei einem Zusammenschluss mit Rickenbach mit praktisch keinen Investitionen rechnen und bekommt innert kurzer Zeit den so dringend benötigten Schulraum. Ohne die Schulraummitbenutzung in Rickenbach müsste in Hägendorf Schulraum in der Grössenordnung von 6 Schulräumen geschaffen werden. Bei einem Provisorium entstünden einmalige Kosten von rund 500'000 Franken und jährliche Mietkosten in der Höhe von ca. 100'000 Franken. Die sportliche Terminplanung sieht vor, dass die Gründung des Zweckverbandes Primarschule den beiden Gemeinden an den jeweiligen Budget-Gemeindeversammlungen zum Beschluss vorgelegt wird, so dass die neue Schulorganisation bereits auf das Schuljahr 2013/2014 umgesetzt werden kann.

Erschliessung Rütiring West; 2 Etappe und Kreditgenehmigung von Fr. 262'000.--

Der Ausbau Rütiring West wird in zwei Etappen ausgeführt. Die erste Etappe wurde bereits 1992 realisiert. Jetzt steht der Ausbau der 2. Etappe an. Zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigte der Gemeinderat einen Gesamtkredit von Fr. 262'000.00.

225 Dienstjubiläumsjahre an der Primarschule

Der Rat befand über verschiedene Einschulungsanträge und bewilligte für die Einführungsklasse 12 Assistenzlektionen. Der Schulleiter, Thomas Schöni, informierte, dass er anlässlich des Schulschluss-Essens für gesamthaft 225 Dienstjubiläumsjahre gratulieren konnte: Dies sind: Peter Nyffenegger mit 40 Dienstjahren, Stefanie Baumann und Thomas von Arx mit je 35 Dienstjahren, Marlen Bösiger und Hagar Jäggi sowie Pia Frey mit 25 Dienstjahren und Andrea von Arx und Cornelia Bauer mit 20 Dienstjahren. Ebenfalls orientierte der Schulleiter über den Weggang von Frau Andrea Aerni, welche viele Jahre an der Primarschule tätig war. Zuletzt unterrichtete sie die Einführungsklasse. Frau Aerni verlässt uns, da sie die Möglichkeit hat, an einer anderen Schule, als schulische Heilpädagogin, im Bereich der Frühförderung im Kindergarten die Kinder integrativ zu fördern. Der Gemeinderat dankt den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren langjährigen verdienstvollen Einsatz und wünscht Andrea Aerni in ihrem neuen Wirkungsfeld viel Erfolg und Befriedigung.

In Kürze:

- Der Bereichsleiter Werke/Dienste, Jürg von Büren, orientiert, dass neu auf dem Werkhof für die Entsorgung von Alu-Kaffeekapseln ein entsprechender Container zur Verfügung steht.
- Verwaltungsleiter, Erich Franz, informiert den Rat, dass Fabian Engel mit gutem Resultat die Abschlussprüfung zum Kaufmann, erfolgreich bestanden hat.
- Neu können Kehrriechmarken auch auf der Poststelle in Hägendorf gekauft werden.
- Nach erfolgter öffentlicher Planaufgabe mit Mitwirkung, im Sinne §15, Planungs- und Baugesetz des Kanton Solothurn, für die Aufhebung der Gestaltungsplanpflicht (GP) „Zentrum Oberdorf“ mit Sonderbauvorschriften, ist ohne Eingang von Einsprachen, die Aufhebung der GP genehmigt worden.
- Folgende Mutationen aus der SVP-Fraktion: Als Folge der Demission von Claudia Dolder, rückt Helmut Nadig als Gemeinderat nach. Als 1. Ersatzmitglied meldete die Fraktion, Frau Andrea Guizzard. Als Ersatz für Helmut Nadig in der Bau- und Werkkommission wählte der Gemeinderat auf Antrag der SVP, Herr Filippo Guizzard, als neues Kommissionsmitglied.